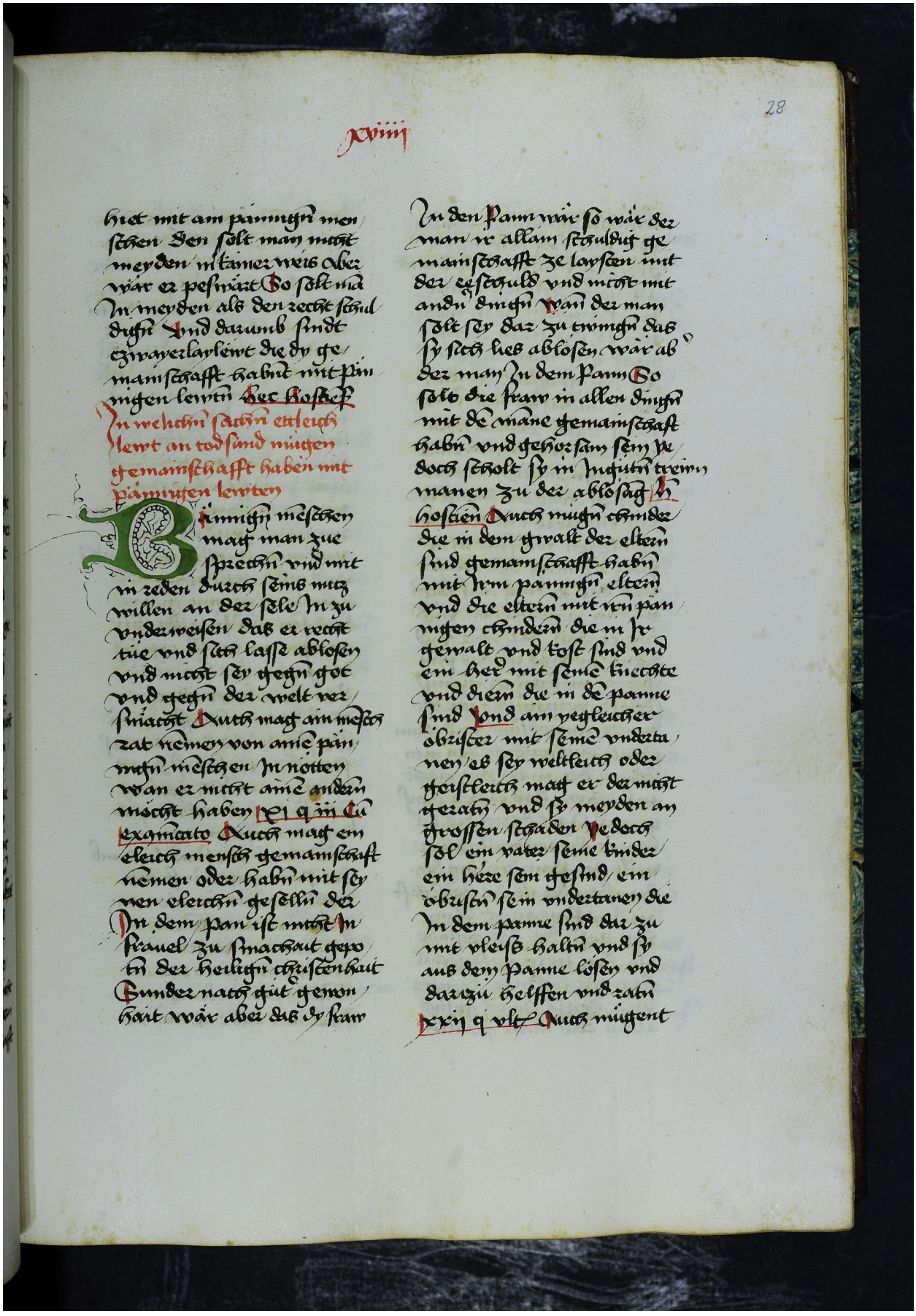
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xxviij

hiet mit am pämmgrt men
stöcken Den solt man maist
meyden mit ainer weis aber
wär er pesmärt So solt man
jn meyden als den zechst stend
dugt Und darumb sindt
etzwaer lar lewt die dy ge
mainschafft habnt mit pin
igen lewten Der hoschest
In welchen sachn entleigh
lewt an tod sind mügen
gemainschafft haben mit
päm igen lewten

Bämigh meschen
magt man zue
sprechn vnd mit
in zeden durch sems mutz
willen an der sele jn zu
vnderweisen das er recht
tue vnd sich lasse abloesen
vnd meist sey gegn got
vnd gegn der welt ver
smacht Durch magt am meschen
zat niemen von anie päm
mgn meschen jn notten
wan er nicht ainē andern
mischt haben xcj q iij Cu
excmicato Durch magt ein
eleuch menschē gemainschaft
nemen oder habn mit sey
nen elerchn gesellin der
In dem pan ist mist jn
strauel zu smachsaut gepo
tn der heiligē christenhaut
Sunder nach gut gewon
hait wär aber das dy fraw

In den pann wär so wäre der
man vr allam schuldig ge
mainschafft ze lawsen mit
der ee schuld vnd mist mit
andn dingn Wann der man
solt sey daz zu twingn das
sy sich hies abloesen wär ab
der man jn dem pann So
solt die fraw in allen dingn
mit de mane gemainschaft
habn vnd gehorsam sein je
doch schuldig sy in iustitia trewn
manen zu der ablosung Ch
hoschen Durch mügn chinder
die in dem gewalt der eltern
sind gemainschafft habn
mit dem pämigh eltern
vnd die eltern mit den pän
igen chindern die in ir
gewalt vnd kost sind vnd
ein hert mit seine hiecchte
vnd diern die in de panne
sind Vnd am vergleicher
obrister mit seine vndertā
nen als ein weltleich oder
gaistleich magt er der magt
gerath vnd sy meyden an
gewossen schaden Je doch
sol ein vater seine kinder
ein herre sein gesind ein
obruster sein vndertanen die
In dem panne sind dar zu
mit vleiss haltn vnd sy
aus dem panne loesen vnd
darzu helffen vnd zahn
xxxij q vlt Durch mügent